

Museum- und Theater

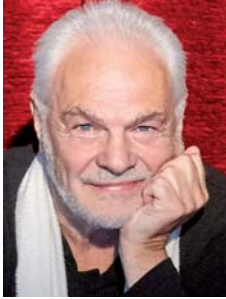
Journal



Mitteilungsorgan des Museums Bellachini
Ausgabe 5, Dezember 2024



Willkommen



Wittus Witt

Rückblick auf das zweite Halbjahr

Im Oktober erhielt ich erneut eine Einladung vom Hamburger Museumsreferat, das Museum Bellachini im offiziellen Museumsführer der Stadt aufzunehmen. Bereits im letzten Jahr hatte man mir einen Eintrag vorgeschlagen, allerdings nur unter der Rubrik „Erlebnisorte“. Dies hatte ich damals abgelehnt, da ich das Museum als „kulturhistorisches Museum“ geführt sehen wollte – ein Wunsch, der zunächst nicht erfüllt wurde. (Details dazu finden sich im „Museum- und Theater-Journal“, Ausgabe 3, Januar 2024.)

Nun, ein Jahr später, kam die erneute Einladung mit der erfreulichen Nachricht, dass das Museum Bellachini „selbstverständlich“ als „kulturhistorisches Museum“ eingetragen werden würde. Diese Anerkennung nach zwei Jahren war für mich ein großartiger Erfolg und ein Grund zum Feiern.

Aus diesem Anlass organisierte ich eine kleine Feier zum zweijährigen Bestehen des Museums am 18. Dezember 2024. Ich gestaltete Einladungskarten und stellte ein abwechslungsreiches Programm für den Abend zusammen:

- Rückblick
- Grußworte
- Zauberauftritt mit Roman Ertl
- Zauberauftritt mit Dr. Alex Romanoff
- Vorstellung der nächsten Sonderausstellung
- Fingerfood und Getränke

Statistik 2025

Vom 1. Januar bis einschließlich 31. Dezember 2024 besuchten insgesamt 1845 Gäste das Museum, darunter 74 Jugendliche.

Es konnten mehrere Gruppen begrüßt werden, die zusätzlich eine Führung buchten.





Anja Turner (Museumsreferat HH), Jörg Tragert, Danielle Reinhard, Lena Kamphaus, Manfred Schmidt-Gawlik, Dr. Malte Herwig

Rund 30 Gäste folgten meiner Einladung, darunter Lars Tepe, Präsident des Magischen Zirkels von Deutschland, der vor über 100 Jahren in Hamburg gegründet wurde. Auch die Mitarbeiterin des Hamburger Museumsreferats, Anja Turner, die maßgeblich zur Anerkennung des Museums beigetragen hatte, war anwesend. Besonders freute ich mich über den Besuch von Prof. Dr. Opp mit Gattin, nahen Verwandten von Rosa und János Bartl, sowie Dr. Malte Herwig, Autor des großen Kalanag-Buches. Unter den Gästen waren zudem Lena Kamphaus, Chefredakteurin des Magazins „Blätter aus St. Georg“, meine geschätzten Kollegen Manfred Schmidt-Gawlik, Michael Kommnick und Christian Knudsen sowie Jörg Tragert, der eigens aus Duisburg anreiste. Auch meine Nichte Dr. Ursula von Goldacker und ihr Mann sowie Klaus-Dieter Hansen vom Verein Magische Nordlichter mit seiner Frau bereicherten die Feier.

In einem kurzen Videorückblick erfuhren die Gäste, dass ich bereits 1976 mit meiner Sammlung zum ersten Mal an die Öffentlichkeit trat. Seitdem folgten rund 40 weitere Ausstellungen, bis schließlich das eigene Museum eröffnet wurde.

Videobotschaften von Dr. Heike Spies (Goethe-Museum Düsseldorf), FISM-Ehrenpräsident Eric Eswin, dem US-ame-

rikanischen Zauberhistoriker Richard Hatch und Dr. Bernd Thier (Stadtmuseum Münster) würdigten meine Arbeit und gratulierten herzlich zur offiziellen Anerkennung des Museums als kulturhistorische Institution.

Der Abend bot darüber hinaus magische Unterhaltung: Meine Kollegen Roman Ertl und Dr. Alex Romanoff begeisterten mit verblüffenden Zauberkunststücken, die speziell auf das Museum abgestimmt waren. Der Applaus war überwältigend.

Zum Abschluss des Abends kündigte ich die nächste Sonderausstellung an: „Hinter den Kulissen von Simsalabim: Das künstlerische Schaffen Kalanags“ (siehe Seite 31). Danach klang die Feier bei angeregten Gesprächen und einer Besichtigung der Exponate aus. Fingerfood und Crémant trugen ebenso zur zauberhaften Atmosphäre bei.

Als besondere Überraschung erhielt jeder Gast beim Abschied einen Zauberstab geschenkt – eine großzügige Spende der Firma KOSMOS. Der Zauberstab ermöglicht es, zehn verblüffende Kunststücke vorzuführen und hinterließ bei den Gästen ein bleibendes magisches Andenken.

Grüßbotschaften zum Zweijährigen



Dr. Heike Spies, Goethe-Museum Düsseldorf



Eric Eswin, Ehrenpräsident des Weltzauberverbandes FISM



Dr. Bernd Thier, Stadtmuseum Münster



Richard Hatch, US-amerikanischer Zauberhistoriker und Dozent



Dr. Alex Romanoff wird von Lena Kamphaus magisch unterstützt



Roman Ertl mit etwas Hilfe von Christian Knudsen (ganz re.)

Impressum:

Das Museums- und Theater-Journal erscheint zwei- bis dreimal im Jahr in unregelmäßigen Abständen im Verlag „Magische Welt“ für das „Museum Bellachini“. Auflage 1 000 Exemplare. ISSN 2943-0348. Abbildungen: Titelseite: Lena Kamphaus, alle übrigen Archiv Museum Bellachini. Dies ist Ausgabe 5/2024.

18. Dezember 2024



Die Gäste im Bellachini verfolgen die Zauberei und machen sogar mit ...



Gespräche zwischen Lars Tepel (MZvD) u. K.-D. Hansen (MN)



Die Exponate werden bestaunt



Geplante Ausstellung



Eine Ausstellung über Kalanag und ein Begleitband zu dieser Ausstellung – das ist ein gleichermaßen faszinierendes wie schwieriges Unterfangen.

Kalanag, mit bürgerlichem Namen Helmut Schreiber (1903–1963), war zweifellos eine schillernde Persönlichkeit der Zauberkunst, die jedoch eine ambivalente Vergangenheit aufweist. Seine Mitgliedschaft in der NSDAP ist historisch belegt, und doch bleibt vieles über seine Rolle während des Dritten Reichs unklar. Es gibt Berichte,

die darauf hindeuten, dass er sich trotz des Ausschlusses jüdischer Mitglieder aus dem Magischen Zirkel Deutschlands später immer wieder für jene Zauberkünstler eingesetzt hat. Diese Widersprüche laden dazu ein, eine differenzierte Perspektive einzunehmen.

Dabei möchte ich betonen, dass es nicht Ziel dieses Buches ist, eine abschließende Bewertung über Kalanags moralische oder politische Haltung vorzunehmen. Vielmehr geht es darum, seine Leistungen als Zauberkünstler und Werbegenie zu beleuchten.

In diesem Zusammenhang lohnt sich auch ein Blick auf andere künstlerische Bereiche, wo ähnliche Widersprüche existieren.

Der deutsche Maler Emil Nolde etwa, bekannt als Vertreter des Expressionismus, war für seine antisemitischen Ansichten und seine Verstrickungen mit dem Nationalsozialismus berüchtigt. Trotz seiner Mitgliedschaft in der NSDAP und der Anpassungsversuche an das Regime bleibt Nolde bis heute eine hoch angesehene Figur der Kunstgeschichte. Dies zeigt, wie wichtig eine kritische, zugleich aber auch differenzierte Betrachtung von Persönlichkeiten ist, deren Leben und Werk in einem Spannungsfeld von Kunst und Politik standen.

Auch bei Kalanag geht es darum, historische Kontexte zu berücksichtigen, ohne dabei seine künstlerischen Errungenschaften aus dem Blick zu verlieren.

Seine Karriere fand in einer Zeit statt, die aus heutiger Sicht kaum vorstellbar ist. Die Menschen der 1930er- und 1940er-Jahre lebten in einer völlig anderen Welt – geprägt von den sozialen und politischen Erschütterungen der Weimarer Republik, den Herausforderungen einer aufkommenden Diktatur und den begrenzten technischen sowie globalen Möglichkeiten ihrer Zeit. Diese historische Distanz erfordert einen reflektierten Umgang mit Kalanags Biografie.

Unbestritten ist jedoch Kalanags herausragender Einfluss auf die Zauberkunst. Er war ein Visionär, der es verstand, Magie nicht nur auf der Bühne, sondern auch im Medium der Werbung zu inszenieren. Seine legendären Shows inspirierten Generationen von Zauberkünstlern – darunter Siegfried und Roy – und prägten die Zauberkunstschaft Europas nachhaltig. Begriffe wie „Simsalabim“, die heute fest im kulturellen Gedächtnis verankert sind, wurden durch seine Vermarktung populär, auch wenn er sie nicht erfunden hat. Richard Hatch hat nachgewiesen, dass der amerikanische Zauberkünstler Dante das Wort zuerst genutzt hat. Doch Kalanag verstand es meisterhaft, es zu einem Symbol seiner Zaubershows zu machen.

Ein weiteres Beispiel für Kalanags Bedeutung war seine Arbeit als Herausgeber der Zeitschrift „Magie“, dem Organ des Magischen Zirkels von Deutschland. Unter seiner Leitung entwickelte sich diese von einer bescheidenen Vereinszeitschrift zu einem angesehenen Fachmagazin, das bis heute internationales Renommee genießt. Seine Fähigkeit, Menschen zu motivieren, Ressourcen zu organisieren und Ideen in die Tat umzusetzen, zeichnete ihn nicht nur als Künstler, sondern auch als geschickten Manager und Visionär aus.

Dieser Begleitband zur Ausstellung über Kalanag legt den Fokus auf seine werblichen Erfolge. Die Plakate, Programmhefte und Werbematerialien, die er schuf, zeugen von seinem Einfallsreichtum und seiner Kreativität. Sie erzählen die Geschichte eines Mannes, der die Zauberkunst nicht nur als Darbietung, sondern auch als Marke verstand. Diese Ausstellung und das vorliegende Buch sollen dazu beitragen, Kalanags künstlerische Leistungen in den Vordergrund zu rücken und einen neutraleren Blick auf eine der prägendsten Figuren der europäischen Zauberkunst zu werfen.

Möge dieser Band eine Brücke schlagen zwischen den kontroversen Aspekten von Kalanags Biografie und den unbestreitbaren Beiträgen, die er zur Zauberkunst geleistet hat. Es ist mein Wunsch, dass der Leser inspiriert wird, sich selbst ein Bild zu machen – nicht nur von Kalanag als Person, sondern auch von der Magie, die er in die Welt brachte.

Vernissage: 11. Mai 2025 – 31. Oktober 2025



Werden Sie Mitglied im Trägerverein **Museum Bellachini e. V.**

Am 22. März 2023 wurde beim Amtsgericht Hamburg der „Trägerverein Museum Bellachini e. V.“ eingetragen. Ein paar Wochen danach wurde dessen Gemeinnützigkeit anerkannt.

Die Gründungsmitglieder des „Trägervereins Museum Bellachini e. V.“ sind: Roman Ertl, Klaus-Dieter Hannsen, Michael Kommnick, Markus Lenzen, Stefan Alexander Rautenberg, Dr. Alex Romanoff und Wittus Witt.

Hier ein paar wesentliche Auszüge aus der Satzung, die man ungekürzt auf der Homepage des Museums findet: www.hamburger-zaubermuseum.com.

- Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur im Bereich der Literatur, der bildenden Kunst sowie der Film- und Fotokunst, soweit diese einen Bezug zur Kulturgeschichte der Zauberkunst haben. Der Verein verwirklicht den Satzungszweck insbesondere durch den Betrieb des Museums Bellachini in Hamburg sowie durch: Sammeln und Archivieren, Bewahren, Pflegen, Erschließen und Verwahren insbesondere von Gegenständen, Schrift- und Bildgut und weiteren Zeugnissen aller Art zur Geschichte und Wirken der Zauberkunst.
- Finanzierung des ideellen Betriebs des Museums insbesondere aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Zuwendungen, die an den Verein für den Betrieb des Museums geleistet wurden. Die Finanzierung des Betriebs erfolgt ferner im Rahmen seiner steuerbegünstigten wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe.
- Aufklärung und Informationsvermittlung der Mitglieder und der Öffentlichkeit über das Ansehen der Zauberkunst auf verschiedenen Ebenen; dazu gehören wechselnde Ausstellungen in dem Museum mit Exponaten aus dem Bereich Bildende Kunst, Literatur, Musik und der Zauberkunst (Objekte wie Zauberapparate, Zaubерliteratur, jede Form der Werbung für Zauberkünstler).

- Vorträge, Workshops und Seminare.
 - Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke in Form der Förderung von Kunst und Kultur insbesondere im Bereich der Literatur, der bildenden Kunst sowie der Film- und Fotokunst, soweit diese einen Bezug zur Kulturgeschichte der Zauberkunst haben.
 - Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Den Mitgliedern des Vereins stehen keine Gewinnanteile zu und die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Beim Ausscheiden oder bei der Auflösung oder Aufhebung des Vereins erhalten die Vereinsmitglieder keine Anteile am Vereinsvermögen. Auch die von ihnen geleisteten Geld- oder Sachleistungen werden ihnen beim Eintritt eines der genannten Ereignisse nicht zurückgewährt. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall seiner begünstigten Zwecke fällt das Vereinsvermögen an die steuerbegünstigte gemeinnützige Stiftung Zauberkunst, Coesfeld, St.-Nr. 312/5718/1665, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat.

Vergünstigungen für Mitglieder

- 15 % Ermäßigung auf den Eintritt ins Museum
- 15 % Ermäßigung auf alle Veranstaltungen im Museum (Workshops, Seminare, Vorträge)
- 15 % Ermäßigung auf jeden Zaubera Abend im Zaubersalon mit Wittus Witt
- Kostenloser Versand der Infobroschüren





Der Verein verfolgt nach seiner Satzung ausschließlich unmittelbar gemeinnützige Zwecke.
Es gelten die Satzung und Ordnungen des Vereins in der jeweils gültigen Fassung. Ich bin bereit, Mitglied im Verein zu werden.
Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Trägerverein Museum Bellachini e. V., Hansaplatz 8, 20099 Hamburg

Meine persönlichen Angaben:

Vorname: _____ Nachname: _____

Straße und Hausnummer: _____

PLZ und Wohnort: _____

Geburtsdatum: _____ Telefon: _____

Telefon/Mobil: _____

E-Mail: (bitte ganz deutlich!) _____

Berufliche Stellung: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Mitgliedsbeitrag:

Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich jährlich auf 60 € (5 €/Monat).

Der Mitgliedsbeitrag ist jährlich fällig.

Bankverbindung:

Name: Wittus Witt – Bellachini

Deutsche Bank AG

Kto-Nr. DE23 3207 0024 0111 5500 01 · BIC: DEUTDEDB320

Einwilligungserklärung

Zaubermuseum Bellachini
Wittus Witt
Hansaplatz 8
20099 Hamburg

Ich willige hiermit ausdrücklich ein in die Erhebung, Speicherung sowie in die Nutzung meiner personenbezogenen Daten (Nachname; Vorname; Kontaktdaten, Geburtsdatum; berufliche Stellung, Kontoverbindung) durch den „Trägerverein Museum Bellachini e.V.“ Die Erhebung dieser Daten erfolgt zur Begründung und Verwaltung der Mitgliedschaft im Verein. Ferner willige ich in die Anlegung und Weitergabe meiner Kontaktdaten (Name, Vorname, Adresse) in das vom Vorstand verwaltete Mitgliederverzeichnis des Vereins ein. Mir ist bekannt, dass ich jederzeit meine Einwilligungserklärung widerrufen kann.

Die Verarbeitung bis zu einem möglichen Widerruf bleibt rechtmäßig. Solange ich nicht widerrufe, werden die oben genannten Daten beim Vorstand des Vereins bis zur Beendigung meiner Mitgliedschaft aufbewahrt. Danach werden meine personenbezogenen Daten gelöscht, soweit nicht gesetzliche, satzungsmäßige oder vertragliche Aufbewahrungsfristen entgegenstehen.

Mir ist bekannt, dass ich bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen über ein Recht auf Auskunft seitens der Verantwortlichen über die betreffenden personenbezogenen Daten und auf Berichtigung oder Löschung oder auf Einschränkung der Verarbeitung oder auf Widerspruch gegen die Verarbeitung sowie auf Datenübertragbarkeit verfüge. Darüber hinaus steht mir das Recht zu, mich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu beschweren, wenn ich der Meinung bin, dass die Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt. Der Trägerverein Museum Bellachini e.V., vertreten durch den Vorstand, Hansaplatz 8, 20099 Hamburg, ist Verantwortliche im datenschutzrechtlichen Sinne.

Bitte hier falten und in einen DIN-Lang-Fensterumschlag geben.

Von der auf der Website des Vereins veröffentlichten Datenschutzerklärung habe ich Kenntnis genommen.

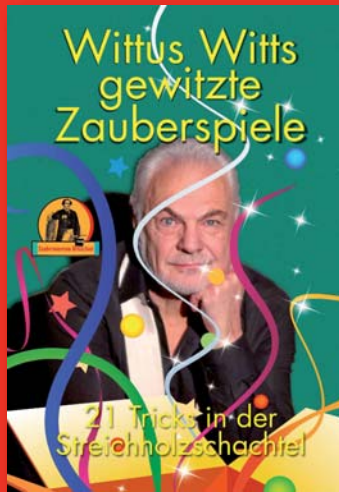
Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____



Der Aufnahmeantrag erlangt erst Gültigkeit mit Annahme durch den Vorstand des „Trägervereins Museum Bellachini e.V.“ . Sie erhalten sodann eine Aufnahmebestätigung.

Museumsshop und Zaubervorstellungen 2024



Noch verfügbar:
Der kleinste Zauberkasten der Welt:
21 Tricks in der Streichholzschachtel

Bereits 1993 kreierte Wittus Witt diesen Mini-Zauberkasten, mit dem er einen Eintrag im Guinness-Buch der Rekorde erreichen konnte. 21 handliche Requisiten, mit denen verblüffende Zauberkunststücke ausgeführt werden können. Mit einer Papieranleitung und einem QR-Code zu einer Vorführung der Kunststücke auf YouTube.

ACHTUNG!

Auch 2025 heißt es wieder:

Der Schein trügt nicht, von und mit Wittus Witt

Jeden Freitagabend 20:00 Uhr
Einlass 19:15 Uhr mit der Möglichkeit,
das Museum zu besuchen.

Art of Impossible von und mit Dr. Alex Romanoff

Jeden Donnerstagabend 20:00 Uhr,
Einlass um 19:15 Uhr mit der Möglichkeit,
das Museum zu besuchen.

Gäste des Zaubersalons erhalten gegen Vorlage einer aktuellen Eintrittskarte vergünstigte Parkgebühren im Parkhaus nebenan.

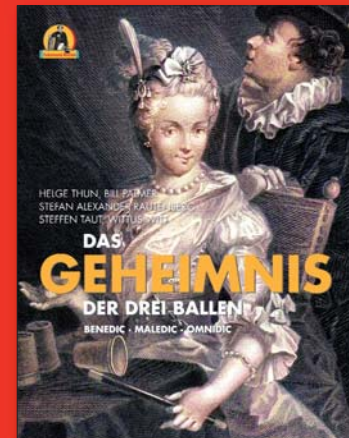
15. Hamburger Zaubernächte

18. bis 20. September · Theater Sprechwerk

Weitere Informationen unter:
www.hamburger-Zaubermuseum.com
www.zaubernaechte.de
Telefon: 040 41 54 26 74



Das Bellachini ist geöffnet von Do-So, 11:00-18:00 Uhr
(ebenso an Feiertagen)



Das Geheimnis der drei Ballen Benedic, Maledic, Omnidic

Begleitband zur gleichnamigen Ausstellung im Museum Bellachini, 28 x 22 cm, Hardcover, 196 Seiten
200 Illustrationen mit einer Beilage
ISBN: 978-3-947289-88-2



Zaubermuseum Bellachini